

Ueber Stärkungsmittel.

Vortrag, gehalten im kaufmännischen Vereine in Halle a. d. S. von Dr. C. F. Kunze.

Schon die Empfehlung nach einer Maßigkeit deutet darauf hin, daß das Fleisch das eigentliche Stärkendes derselben ist. Weichen Sie ein sonst vorzügliches, aber nur aus Weisheiten und zudrigen Sachen bestehendes Mittagsbrot, also etwa ein Diner, welches mit einer mehligten Suppe beginnt, welcher ein Reispudding und diesem eine Tortie folgt und trinken Sie dazu eine Flasche Sekt, oder — wenn Sie es billiger machen wollen — essen Sie Klöße mit Pfauen und trinken Sie eine Flasche Hausbier dazu, so werden Sie wohl das Gefühl von Mangel an Nahrung erhalten, nicht aber der Sättigung, und das Wohl befriedigt Sie nicht, es hat keine stärkende Kraft. Erst die Zugabe eines Südes Fleisch befriedigt, kräftigt uns, stützt unser Nahrungsbedürfnis.

Sehen wir uns nach Beweisen um, daß unser Satz richtig ist, so erinnern Sie sich an die Kinder der Armen, die fast ausschließlich mit mehligten Substanzen (Brod, Kartoffeln u. s. w.) ernährt wurden. Dieselben sehen bleich, blutleer, höfänglich aus, ihre Muskeln sind schwach, ihr Wachstum vermindert. Es hat mir stets großen Schmerz gemacht, wenn ich am Tage der Konfirmation durch die Straßen von Halle ging und die Konfirmanden der Volksschule sah; wie unentwidelte waren durchschnittlich deren Körper gegenüber denen der Konfirmanden der Bürgerschulen, höheren Töchterschulen u. s. w. Was liegt hier anders zu Grunde als hauptsächlich die mangelhafte, aus zu wenig Fleisch bestehende Kost des Proletariats? es hat die Darreichung der Muskel- und Blutbildner, der Eiweißstoffe, gefehlt. Kommen solche schwächliche, unentwickelte Kinder nach ihrer Schulzeit als Diensthöten in gute Häuser, wo sie gehörig Fleisch zu essen bekommen, wie blühen sie dann auf und entwickeln nunmehr ihren Körper!

Auch bei Wohlhabenden, bei denen es auf dem Tische nicht an Fleisch fehlt, kommt es bisweilen, besonders bei jungen Mädchen von 12—16 Jahren in Folge über Anwesenheit, kein Fleisch zu essen, zu Ernährungsstörungen und Bluteere, einem Zustande, der bei jungen Mädchen mit dem Namen Bleichsucht bezeichnet wird. Die Mädchen sind ohne alle Farbe im Gesicht, ja das letztere ist nicht selten grünlich schillernd. Dabei besteht Marobigkeit in allen Gliedern, Unlust etwas zu thun, Persplosigkeit u. s. w. Wären diese Bleichsuchtigen das Fleisch nicht verschmäht, so hätten sie keine Bleichsucht bekommen. Auch los werden dieselben die Bleichsucht nicht früher, bevor sie nicht anfangen Fleisch zu essen und wenn sie sich dazu anfangs zwingen müssen. Die Verwendung gemessener Speisen im Körper ist nicht davon abhängig, ob dieselben mit besonderer Vorliebe genossen werden oder nicht.

Auch die Landbewohner pflegen zu wenig Fleisch, namentlich frisches Fleisch, zu essen. Der gewöhnliche Landmann lebt im Allgemeinen von mehligten Sachen: von Klößen, grobem Brod, Kartoffeln u. dergl. und ist hierzu allenfalls ein Stück Speck. Kaum kommt wöchentlich ein bis zwei mal frisches Fleisch auf den Tisch. Und dennoch stellt man große Anforderungen in Bezug auf körperliche Leistungen. Welches sind die Folgen einer solchen Lebensweise? Erstlich wird die allgemeine Lebenskraft schwächer, konfirmt wie bei dem im Allgemeinen mehr Fleisch essenden Städter, die Landbewohner werden früher Greise, d. h. verbrauchte Menschen, wie die Städter. Während der geringen Fleisch Essende in den vierzig Lebensjahren erst recht leistungsfähig wird, sich in seinen „besseren Jahren“ befindet, machen wir auf dem Lande vielfach die Beobachtung, daß sich Personen in diesem Alter schon zur Ruhe gesetzt haben, „Ausgübler“ geworden und in der That geistig und körperlich verbraucht sind.

Zweitens gehen die Landbewohner (versteht sich, welche obige ungenügende Lebensweise führen) leichter durch Krankheit zu Grunde wie Städter, da sie wegen ihrer ungenügenden Lebensweise zu wenig Widerstandsfähigkeit, zu wenig wirklichen Kraftvorrath haben. Ich habe niemals schlechtere Erfolge in meiner ärztlichen Praxis gehabt, als zu jener Zeit, in der ich auf dem Lande praktizierte. Abgesehen davon, daß die meisten Landbewohner den Arzt erst zu Rathe ziehen, wenn der Kranke eben sterben will, führen schon geringfügigere Krankheiten, die man in der Stadt fast mit Sicherheit zur Genesung bringt, auf dem Dorfe zum Tode.

Daß die Eiweißstoffe in der That die besten Stärkungsmittel, die Hauptnahrungsmittel sind, geht endlich aus den Erfolgen der Ernährung in schweren, konsumirenden Kranktheiten hervor. Namentlich sind die Erfolge bei den sogenannten typischen Kranktheiten: überzuggend, d. h. bei solchen, die, wie der Typhus, nach einem gewissen Zeitraum ihr Ende nehmen und bei denen es nur darauf ankommt, die Kranken bis zu diesem Termine am Leben zu erhalten. Man kann keinen schlagenderen Beweis dafür bringen, daß die Eiweißstoffe die Hauptnahrungsmittel sind, als die oben angeführten statistischen Ziffern der früheren und heutigen Ernährungsweise im Typhus. So viel von den Eiweißstoffen.

Als fernere Stärkungsmittel habe ich Ihnen das Eisen und die Kalksalze genannt. Das erstere ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Blutes, ist es vermindert, so entstehen Schwächezustände. Obwohl die Thatfache feststeht, daß die Blutbildung befördert und die Gesamternährung hebt und somit ein wirkliches Stärkungsmittel, namentlich nach kranken Bluterkrankungen und bei erschöpften Kranktheiten genannt werden muß, ist dennoch das vollständig geworden Wort: „schafft auch Eisen ins Blut“, nur in gewissem

Sinne richtig, insofern Eisen allein, ohne eiweißhaltige Nahrungsmittel, nur den geringsten Antheil an der Verbesserung der Blutmasse hat. Den eiweißhaltigen Nahrungsmitteln, namentlich dem Fleische, welches ja immer auch schon Eisen enthält, fällt der Eisenantheil der Stärkung zu.

Die Kalksalze werden im Körper zur Bildung der Knochen verwandt und sind also besonders zur Zeit der Skelettbildung, in den ersten Lebensjahren von großer Wichtigkeit. Fehlen die Kalksalze in der Nahrung, so entsteht, wie dies Kollorf auch an den Thieren bewiesen, die englische Kranktheit, die Rhachitis. Die Knochen bleiben weich und biegsam, die Kinder lernen das Laufen in der normalen Zeit nicht und können es oft noch nicht im zweiten und dritten Jahre und konnten sie laufen, so verlernen sie es wieder und wollen nicht aufstehen; verfrühen endlich die Knochen, so giebt es trumme Weine, feilich eingedrückte Brustfalten, die Figur bleibt auch im künftigen Leben klein u. s. w. Die Heilung erfolgt wesentlich unter Darreichung von Kalksalzen und sind letztere also die stärkenden Mittel der rachitischen Kinder.

Beizere Stärkungsmittel sind die bitteren Mittel. Es gehören hierher die China, der Kalmus, Wermuth, Römervanzen u. s. w. und werden dieselben vom Publikum meist

in Form von bitteren Schnäpsen genossen. Die bitteren Mittel sind in den Apotheken unter der Bezeichnung Tincturen zu erhalten. Sie veranlassen theils eine stärkere Absonderung von Speichel und Magenjuft und Galle, regen dadurch die Eklust an und befördern die Bildung eines guten Speisebreies, theils hemmen sie abnorme Gährungen im Verdauungsapparate, sind gährungsheemmende Mittel. Sie passen jedoch nur in medikamentösen Dosen, d. h. in wurfweise, dann und wann gebrauchten kleineren Mengen; in größeren Dosen und anhaltend gebraucht, rufen sie Verdauungsstörungen (Magen- und Darmkatarrh) hervor und ist es eine schädliche Angewohnung, jeden Morgen zum Frühstück einen Bittern zu trinken.

Wir kommen jetzt zu zwei Stärkungsmitteln, die schon wegen ihres massenhaften Verbrauchs von besonderer Wichtigkeit sind, ich meine das Bier und den Wein. Ueber ihre Wirkung ist man im Publikum vielfach irrthümlicher Ansicht.

Da die Wirkungen dieser Konsumartikel von ihrer chemischen Zusammensetzung abhängig sind, so muß ich Sie bitten, sich folgende Zahlen der chemischen Analyse anschauen zu wollen:

Nach der Zusammenstellung von König\*) enthält: von den Weinen:

Table with 11 columns: Spec. Gewicht, Wasser, Kohlen-säure, Alkohol, Extrakt, Eiweiß-stoff, Zuder, Gummi- und Dextrin, Milch-säure, Asche, Phosphor-säure. Rows include Sommer-Lagerbier, Exportbier (Vod- und Doppelbier), and Porter und Ale.

Von den Weinen enthält nach der Durchschnittszusammenstellung von Wagenmann

Table with 7 columns: Spec. Gewicht, Alkohol, Weinsäure, Zuder, Extrakt, Farb- und Gerbstoff, Asche. Rows list various wine types like Spanischer, Italienischer, Französischer, Ungarischer, Mosel-Saar, etc.

Fragen wir, welche von den Stoffen im Bierre und Weine die wirksamsten, d. h. diejenigen sind, welche die eigenartigen Folgen des Genusses dieser Getränke herbeiführen, so müssen wir zwar erklären, daß alle Stoffe wirksam sind und die specifischen Wirkungen durch die eigenthümliche Vereinigung aller Ingredienzien zu Stande kommen, allein immerhin hat man das Recht, sie zunächst als alkoholische Getränke zu bezeichnen und dem Alkohol den Hauptantheil an der Wirkung zuzuschreiben. Nun besteht aber der Alkohol folgende physiologischen Wirkungen:

1) Er regt in kleinen Dosen die Absonderung der Verdauungssäfte (Magenjuft, Galle u. s. w.) an. Durch eine größere Menge von größerer Mengen verdammt werden, unsere Ernährung wird dadurch gesteigert.

Dasselbe thut das Bier und der Wein in kleinen Mengen und Viele von Ihnen werden es nicht bestreiten, bei Tisch ein Glas Bier oder Wein zu trinken. Ja bei geringer Absonderung des Magenjuftes, Verdauungsschwäche, können viele Personen nichts essen, wenn sie dazu nicht Bier oder Wein trinken.

In größeren Mengen auf einmal genossen, entsteht sowohl beim Alkohol wie beim Bier wie Wein jene Vergiftung, die wir Betrunkenheit nennen und deren Beschreibung Sie mir wohl erlassen werden.

Werden größere Mengen Alkohol täglich gewohnheitsgemäß genossen, so entsteht die chronische Alkoholvergiftung. Die Magen- und Darmthätigkeit werden durch den Reiz des Alkohols in einen entzündlichen Zustand versetzt, den wir Magen-Darmkatarrh nennen, und wird dadurch die Verdaunung aufs Stärkste beeinträchtigt. Anfangs klagen die Patienten über Appetitlosigkeit, nur pikante Speisen werden noch genossen, am Morgen vor oder nach dem Kaffe erbrechen die Kranken große Schleimengen (sogen. Wasserthol), später, meist nachdem zuvor ein oder mehrere Male eine eigenthümliche nervöse Attaque, das sogen. Delirium tremens, in welchem Wahnwänden und Schlaflosigkeit die Haupterscheinungen bilden, aufgetreten, hört alle Verdaunung auf, die bis dahin wohlbehaltenen Kranken mageren bis auf Haut und Knochen ab, die Schleimhaut des Magens entzündet zu einer dünnen oder verdichteten Masse, und nehmen sehr bald auch die Leber und die anderen inneren Organe an der Entartung Theil. Das Schicksal, das solche Fälle meist auf die wässrige Blutbeschaffenheit und endlich beschließt Wasserjucht das Leben des Säugers.

Die gleichen Wirkungen treten auch bei gewohnheitsgemäßem Trinken großer Mengen Bier und Wein, wenigstens meist nicht so schnell wie beim Alkohol ein, doch liefert die ärztliche Praxis eine hinreichende Anzahl von Beispielen.

2) Der Alkohol ist ein gährungsheemmendes Mittel und findet als solches seine Anwendung zur Beseitigung abnor-

mer Gährungen im Magen. Auch der Wein und das Bier zeigt diese Eigenschaft und bekannt ist die Wirkung eines Seidel's guten Bieres am Morgen nach einem Biergelage am Abend zuvor, der sogenannten Frühkloppen.

Die übrigen Wirkungen des Alkohols, z. B. die fett-aufhebende, kommen beim Wein und Bier nicht in Betracht, da der Alkohol in denselben zu sehr vermindert ist.

Neben der eben besprochenen gleichartigen, auf dem Alkoholgehalte beruhenden Wirkung des Bieres und des Weines haben wir jedoch auch verschiedene Wirkungen beider Getränke zu beachten.

Sehen wir hier ab von der nicht erklärlichen Grazie des Weintraufes und der brutalen Erregung im Biertrank und davon, daß das Bier faul und zu körperlichem und geistigem Schaffen untauglich macht, während man vom Wein freudig erregt und thätig wird — sagt man doch von einem unserer geistreichsten Dichter, daß er seine besten Produkte bei einer Flasche Wein gemacht habe, so ist hervorzuheben:

1) Daß das Bier, weil es gewisse Mengen Eiweißsubstanzen enthält, sich leicht zersetzt. Wenn Sie am Morgen in ein Bierglas riechen, aus welchem Sie Abends zuvor Lagerbier getrunken, so werden Sie einen fauligen Geruch wahrnehmen. Die im Glase hängen gebliebenen Eiweißpartikelchen des Bieres haben sich zersetzt. Die gleiche Zersetzung geht in unseren Verdauungsorganen um so leichter vor sich, als dieselben eine die Verwesung fördernde Temperatur haben. Wegen dieser leichten Zersetzbarkeit ist allen denen der Genuß von Bier und zwar selbst kleiner Mengen desselben dringend zu widerrathen, welche Neigung zu Zersetzungen im Magen haben, an Aufstößen und Druck in der Magenenge leiden. Wird unter solchen Verhältnissen Bier getrunken, so wirkt es schädlich und steigert das Magenleiden. Namentlich ist das Bier schädlich, welches, weil es schon mehrere Tage vom Fasse läuft, seine Kohlensäure eingebüßt hat und in Gährung begriffen ist. Durch einen solchen sogenannten „Nachwäcker“ wird fast regelmäßig selbst eine gute Verdaunung verdorben und sollte der Verkauf solcher Bieres eben so strafbar sein, wie der Verkauf verdorbenen Fleisches.

Der Wein enthält keine Eiweißsubstanzen und zersetzt sich also nicht. Ja, wählt man Rothwein, so paßt derselbe wegen seines Gerbstoffgehaltes recht gut selbst bei fatarthatischen Zuständen des Magens, und es ist eine bekannte Thatfache, daß Appetitlosigkeit, die zumeist auf Magenkatarrh beruht, durch ein Glas Bordeaux zur Mittagsmahlzeit gehoben wird.

2) Obwohl das Bier noch nicht ganz 1 pCt. Eiweiß enthält, so spielt dies doch für Ernährungszwecke, wenn nicht

\*) Dr. König, chemische Zusammenstellung der menschlichen Nahrungs- und Genussmittel. Berlin bei Springer 1879.



kommt die Kunde, daß bis gestern Nacht weitere fünf Bergleute gestorben sind, und daß die noch übrigen drei Mann der Erlösung von ihren Daaen schnell entgegengehen. Es hat somit ein so trauriges Leidenbegehänis, wie das gestrige, morgen oder übermorgen nochmals stattzufinden. Kein Wunder, wenn hier und in den betroffenen Ortschaften eine gedrückte Stimmung herrscht, die aber auch das Gute hat, daß die Hände allenthalben sich aufhaken zum Besten der unglücklichen armen Hinterbliebenen.

### Für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute in Zwickau

sind ferner eingegangen:  
 Von Ungenannt in Oberdörfingen am See 5 M. R.  
 0,50 M. Eine hiesige Regelschulstiftung 10 M. R. 10 M.  
 3. 10 M. Summa 35,50 M.  
 Hierzu 13. Sammlung: 628,87 M. Ca. Sa.: 664,37 M.  
 Eine spezifische Abrechnung folgt nach.  
**Expedition des Sächsischen Tageblattes.**

### Erschienen.

Der erste Staatsanwalt macht die Bewohner des Landgerichtsbezirks Weichen darauf aufmerksam, daß in

allen geeigneten Fällen, in welchen Körperverletzungen dadurch entstanden sind, daß Personen auf den wegen Schnee- und Eisglätte nach den polizeilichen Vorschriften mit Aesche, Sand u. zu bestreuen, oder nicht bestreuten und auch sonst gegen Glätte nicht passierbar gehaltenen Wegen gefallen sind, Strafverfolgung nach § 230 des Str.-G.-B. gegen diejenigen Personen, welche die ihnen nach den polizeilichen Anordnungen obliegenden Pflichten verkannt haben, auf Antrag herbeigeführt werden wird." Zur Notiz!

### Uebersicht der Bitterung (am 20. Dezember 1879).

Das barometrische Minimum im Norden hat bei Eintritt stürmischer Winde und steigender Temperatur im südlichen Ozean, an Tiefe zugenommen, während im Südwesten der britischen Inseln unter starker Abnahme des Luftdrucks frihe bis hiesige Bitternde wehen. Ueber Centraleuropa ist die Bitterung außer im Nordosten, wo starke nordwestliche Winde bei mildem Wetter herrschen, sehr ruhig und fast neblig. Der Frost hat in Süddeutschland etwas nachgelassen, dagegen in Nordwest- und Mitteldeutschland und Oesterreich wieder zugenommen. Nizza: Nordost, schwach, wolkenlos, 5 Grad.

**Volksbibliothek auf dem Rathhause**  
 geöffnet Sonntags von 11-12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7-8 Uhr.

### Nachtrag.

Paris, 21. Dezember. Sämtliche Minister hatten heute bei dem Königspräsidenten Waddington eine Zusammenkunft, wobei sie ihr Demissionsgesuch unterzeichneten und Johann dem Präsidenten Grévy zustellen ließen. Mit der Bildung eines neuen Kabinetts wurde der bisherige Arbeitsminister Freyinet beauftragt. Die Entlassung des bisherigen Kabinetts wird dem Vernehmen nach erst nach erfolgter Konstituierung des neuen Ministeriums im "Journal officiel" bekannt gemacht werden.

Kalkutta, 21. Dezember. General Roberts wies den General Gough an, sofort vorzurücken. Zwischen Bagballak und Kabul sieht kein Feind. In Folge dessen rückt Gough mit 1400 Mann und 4 Kanonen vor und sieht bei Lataband weitere 700 Mann mit Kanonen an sich.

## 500 Damen-Paletots

von besten decantierten Doublen-Stoffen, elegant und aussehend, von 10 M. die feinsten nur 15 M. In noch größerer Auswahl: Doublen-Jacken nur 3 1/2 M. Ferner ein Posten gediegener Filzschuhe von 2 M. Einfarbige Pa. Long-Ripse Berl. Elle nur 38 M.

### D. Kurzweg.

Wohnung: 1. Leipzigerstr. 1.

### Extra frische Karpfen,

Schellfisch, Seedorfisch

Dienstag früh bei

A. Brandt, Schmeerstraße 36.

### Auerhähne,

Auerhähner, Span. Weintrauben, Preiselbeeren in Himbeerlast eingemacht, ohne Zucker, Russische Salat, delikat, bei

A. Brandt, Schmeerstraße 36.

Große Auswahl aller Sorten guter Aepfel, sowie schöne Landwallnüsse empfiehlt

A. Schmeisser, Markt 13, Marienbibliothek im Keller.

Echte Zeltower u. Märkische Nüßchen, Erfurter Brunnentee, Italiener Blutmentohl, Goldader Nothhol empfiehlt

A. Schmeisser, Markt 13, im Keller.

### Auction.

Dienstag d. 23. Dezember Vorm. um 9 1/2 Uhr verleihe ich im goldenen Schiffchen alle athenische Hausgeräth, wie Sophas, Tische, Kleiderstühle, 2 Faucen mit passendem Sopha, auch ein Verlois gegen sofortige Zahlung.

Zippich, Gerichtsvollzieher f. A.

Aepfel 500 Körbe große Mus- und Kuchenaepfel, sowie grüne und goldene Bienen, Stettiner Blauschwänzen und Vordersee billig

H. Klausstraße 14, im Keller.

Extra frische harte ger. Aal, frische Bücklinge, Sprotten, Batheringe, Kreuzaugen, ff. russ. und hamburger Cabiar, in 1 A. und 1/2 A. Packen, passene zu Weihnachtsgeschenken, Pomme. Gänsebrüste u. Reuten, echte zeltower Nüßchen, italien. Maronen, sowie alle feinen Wurst- und Fleischwaren, französisch. und rhein. Wallnüsse und alle andern feinen Delikatessen empfiehlt

W. Assmann, gr. Ulrichstraße 27.

Einem Rest Rhein. Wallnüsse giebt noch im Einzelnen und Ganzen spottbillig ab

Stolze's Blumenhalle.

Das den Krönungsjahr Erden geborene unter Nr. 31 in der Schmeerstraße bezogene Grundstück soll

Montag den 29. Dezember 1879

Vormittags 11 Uhr öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Verkauf findet im Geschäftszimmer des Unterzeichneten statt und können dieselbe aus den Verkaufsbedingungen eingesehen werden. Der Justizrath Seeligmüller.

## Vorläufige Anzeige.

Die Weihnachtsfeier wird die weltberühmte Gymnastiker-Troupe Windson in Müller's Bellevue Vorstellung geben. Dieselbe besteht aus den vorzüglichsten Spezialitäten, als den beiden durch die illustrierte Welt und das Journal de Paris bekannten Athleten und Preisringkämpfer

Dir. Windson (schweizer Gürtelringkämpfer) und Dir. Veidlere (französischer Ringkämpfer), den beiden Doppel-Zongleuren

Brothers Lingthorn vom Circus Ciniselli, dem Equilibristen Dir. Daloni von der Balhalla, dem Dir. Rediger Holton, Kanonentönig, den beiden musikalischen Clowns Toni Pepino und dem Professor Herrn Schellin, Non plus ultra in der Magic

amerikanischer Geisterklopferei. Alles Nähere befragen die Anschlagzettel.

### F. Müller.

### Gemüse-Handlung

von G. Franke,

im rothen Thurm,

empf. alle Arten Gemüse, sowie franz. Blutmentohl, Kapsalat, Caudiven, Radesschen, holländ. Nothhol, echte Zeltower Nüßchen, prima Speisecartoffeln.

Ia. Stubenokos, offerirt

Gustav Mann, Junlor.

Stidereibürsten, Heiserrollen, Sämmen, Schwämme in großer Auswahl, Albert Kunzemann, Poststr. 10.

Meine reichhaltige Auswahl versch. Baumconfecte halte einem geehrten Publikum bestens empf. C. Straßauer, alte Krem. 26.

Ein für den zu heizenden Raum zu verkaufen ausgefallener Weidinger Ofen zu verkaufen

Königsf. 11.

### Schaukelpferde,

Schulturnier u. Tischen in großer Auswahl, Federmatratze mit pol. Bettf. verk. alles sehr bill. G. Schable, Klausenpoststr. 16.

Neue Thürige bürsene Kleiderstühle billig zu verkaufen

großer Sandberg 6.

Kommode, Tisch, Stühle, Bettf., Kleiderständer verk. billig

H. Schlamm 10.

1. biff. Kommode v. bill. Förster, ff. Berlin 1.

Nur à 30 M. bei Peterjen: Schattentheater, 35 Zwergmarien, 50 Gänse- u. A. Spiele, gr. Leje u. Silberbär, Jubeln, Robinson 1/2 M., Indianergerich, Veders Schöbl. 1 1/2 M., Wulfäus 100!! Adreghelant, Diarg. in Procht. 1/2 M., Klaffier, Kochb., Bildw. billig!!! bei

Peterjen, Schulberg.

Wärmefine, Goldfische, Fischgläser u. Unterseher empfiehlt

A. Heidenreich.

Brodhäus' Conversations- u. Verton, 15 Bände, elegant gebunden, sowie Veders Weltgeschichte billig zu verkaufen

Weingärten 14.

Alle Sorten rothe Haare, Felle und Wandmatten, nach und trocken, laufen stets zum höchsten Preis

W. Dabarach Söhne, alter Markt 27.

Einige Aderpläne, gleichviel welcher Größe, in der Nähe der Stadt, werden zu kaufen gesucht.

Dr. Diersten mit Angabe der Lage und des Preises pro Morgen sub C. 13741 bei

fordert Rud. Mosse, Leipzig.

In meinem Geschäft findet ein junger Mann als Lehrling Stellung.

Halle a/S. J. Grunberg. Eine alte unabhängige Frau wird gewinnlich ff. Brauhausgasse 22, 2 Tr.

Mädchen f. Küche u. Hausarb. für hier u. umgehob. Stubenmädchen f. Rittergüter u. Viehmädchen sucht b. hob. Lohn

Er. Parade, gr. Schlamm 10. 1 alt. Mädchen findet g. Stelle Geißstr. 50.

Zu meinem Hause Leipzigerstraße 2 ist eine herrschaftliche Wohnung (2te Etage) für 200 M. jährlich eingetretener Verhältniße halber zu vermieten

und per 1. April u. 3. oder auch per sofort zu beziehen. C. H. Wiebach.

Glauchauische Kirche 3 eine getheilte Delatage Ofen 1880 zu vermieten.

St. R. u. 1. Jan. oder Ofen f. 40 M. zu bez., St. R. Ofen zu bez. Weingärten 10.

Eine herrschaftliche Wohnung von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten

Gärtchenstraße 1.

Ein Laden mit Wohnung, gutem Keller nebst Zubehör zu vermieten

Gärtchenstr. 1.

Am Bahnhof, Delitzscherstr. 7, eine Wohnung à 180 Mark p. sofort oder 1. April frei.

Parterrewohn. zu 54, 2 St., R., R., Entr. sof. od. sp. zu beziehen

Taubengasse 1.

2 St., R., R. gr. Ulrichstr. 61 sof. oder Neujahr zu vermieten. Anst. im Porzellan-Geschäft.

Jrd. Logis zu 48 M. Neuj. Landwehrstr. 12.

Ein freundl. Logis, best. aus Stube, Kammer, Küche, zu vermieten

Spitze 33.

Zu Gasthof zu den 3 Königen ist sofort oder zum 1. Januar eine möbl. Stube und Kammer zu vermieten.

Möbl. Stube zu vermieten

Königsf. 15, 1. Eing. Landwehrstr.

M. St. an d. 2. Hrn. verm. Leipzigerstr. 7, III. r.

Möbl. Stübchen mit Bett, mon. 2 1/2 M., sogl. zu vermieten

Schulgasse 1.

1 H. unmöbl. Zimmer 1. Januar zu vermieten

Sophienstraße 27, p. 1.

Frd. möbl. Stube u. K. verm. Trebbel 4.

Ein fein möbl. Zimmer Parkstr. 4, I, 1.

1 Mädchen findet Schlafst. Brunostraße 3.

1 Schuppen für 2 stuhlwagen gesucht

Näheres

Wilschmiedstraße 17, p.

Ein älterer Knecht ohne Kinder wünscht sich bald zu verheirathen. Adr. nicht anonyhm mit all. Angab. sub G. 3294 an H. Graefe,

gr. Märkerstr. 7 erb.

Renanlagen, Aenderungen und Reparaturen an Wasserleitungen und Häfen führt schnell und bestens aus

F. Wische, Bernburgerstr. 29. Ebenso fertigt und reparirt Kohlen- und Nischenreier resp. Nischenkasten d. D.

**Zöpfe! Zöpfe!**  
 und alle anderen Haararbeiten fertigt am Dauerhaftesten und den bekanntesten billigsten Preisen  
**Amalie Bräter.**  
 Bärgasse Nr. 11, parterre.

Haarzöpfe, Uhrketten, Armabänder u. werden schnell und dauerhaft angefertigt. Gleichzeitig empfehle mein Lager fertiger Zöpfe zu billigen Preisen. C. Rinow, gr. Ulrichstr. 3.

Ich wohne jetzt in Halle a/S. Brüderstraße Nr. 7. Sprechstunden 8-10 und 2-3 Uhr.  
**Dr. Quadflieg.**

Mit 30-40000 Mark sucht sich ein Kaufmann bei einem größern Produzenten, Holz- oder Fabrikgeschäft zu theilhaben event. auch ein solches künftlich zu erwerben. Fr. Offerten unter N. M. 89. postlagernd Hauptpostamt Halle a/S. erbeten. Discretion zugesichert.

Donnerstag, 25. Dez. 7 Uhr 10 Min. früh  
**Weihnachts-Extra-Zug**  
 nach Berlin.

Wagens mit 6 tägiger Gültigkeit noch heute zu haben bei Steinbrecher & Jasper.  
**Ad. Schmidt.**

Stadt-Theater.  
 Dienstag den 23. Dezember 1879.  
 Mit aufgehobenem Abonnement.  
**Anfang 5 Uhr.**

Grosse Weihnachts-Kinderkomödie zu halben Preisen.  
**Prinzessin von Amaranth.**  
 Weihnachts-Komödie in 8 Bildern mit Gesang von W. Anthony.

Mittwoch geschlossen.  
 300 000 Mark sind gegen hypothekarische Sicherheit zur ersten Stelle, ganz oder theilhaft, auszuliehen durch

Justizrath v. Nadeck.  
 Auf ein städtisches Grundstück, Veräußerung 78 450 M., werden 51 000 M. zur 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler sogleich od. 1. Januar zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter N. M. 17. in der Exped. d. Bl. erbeten.

4000 Thaler gesucht à 4 1/2 % zur 1. Hypothek auf ein großes städt. Grundstück zum 1. April 1880. Gest. Offerten unter N. 4. in der Exp. d. Bl.

3000 Mark werden zum 1. Januar oder später auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter N. 21. in d. Exped. d. Bl.

**Hall. Turn-Verein.**  
 Montags und Donnerstags „Übung.“

